

25.05.2017 - Himmelfahrt

## Kurzwanderung von Schriesheim nach Großsachsen

Beate und ich wissen nicht wie viele Wanderer wir sein werden und wer uns am Bismarckplatz erwartet. Von allen Seiten kommen sie, einer nach dem anderen und unsere neuen Vorsitzenden, Antje, Ralf und Axel sind auch dabei.

Mit der OEG fahren wir, 17 an der Zahl, nach Schriesheim Nord. Bei strahlend blauem Himmel geht es durch ein Wohngebiet Richtung Weinberge. Mit gemäßigttem Tempo wandern wir den leicht ansteigenden Weg hinauf, für alle kein Problem. Wir freuen uns, dass die Reben doch ausgetrieben haben (zwei Wochen zuvor sahen sie sehr traurig aus) und staunen über die großen Kirschbäume, die voller Früchte hängen. Ab und zu bleiben wir stehen und genießen den Blick in die Rheinebene.

Am Ortsrand von Leutershausen auf einer höheren Lage erwarten uns Villen mit Vorgärten voller Rosen, deren Farben und Düfte Ahs und Ohs der Begeisterung hervorrufen. Über eine Steintreppe gelangen wir zur Burgstraße und dem Ortskern aus dem 9. Jahrhundert mit verwinkelten Gässchen, verschachtelt gebauten Häusern und zum Teil mit hohen Kellerfundamenten, die typisch für einen Weinbauort sind.

Nun müssen wir uns noch einmal kurz anstrengen. Durch ein Steintor des ehemaligen Rathauses aus dem 12. Jahrhundert wandern wir zum höchsten Punkt des Orts, vorbei an der Pfarrkirche aus dem Jahr 1783. Streuobstwiesen mit leuchtenden Kirschbäumen sind jetzt unsere Wegbegleiter und auf einem weichen Wiesenweg erholen sich unsere Füße. Zwei junge Frauen mit Kinderwagen und Pferden, die auch wandernd unterwegs sind, kommen uns in einer Kurve entgegen. Ein seltener Anblick, der gut zu diesem Tag passt.

Der Weg führt weiter zum Marbacher Hof. Er war im 12. Jahrhundert unter dem Zisterzienser Kloster Schönau der größte Klosterhof an der Bergstraße und in der Rheinebene. Vom ehemaligen Tor steht nur noch ein „Gerippe“. Nach der Klosterauflösung 1560 kam der Hof unter kurfürstliche Hoheit und eine sogenannte geistliche Güterverwaltung. Später wurde alles privatisiert und geteilt, so ist es auch heute noch.

Auf einem Randweg erreichen wir Großsachsen und staunen über die großen ehemaligen Höfe. Weiter unten wunderschön restaurierte Fachwerkhäuser aus dem 17. Jahrhundert und idyllische Brunnen.

Unser Ziel ist fast erreicht, wir überqueren die B3 und nähern uns dem Gasthaus Akropolis in Großsachsen.

Die Wanderer, die die halblange Strecke gewählt haben, lassen auf sich warten. Als sie eintreffen sind wir bereits mit dem Essen fertig.

Wir blicken zurück auf einen schönen Tag und ich habe das Gefühl, dass jeder auf seine Weise zufrieden nach Hause fährt.

Bericht und Bilder: Annerose Haag

